

Klagenfurt feiert Fastensuppenessen: Frauen kämpfen für Gerechtigkeit!

Die Katholische Frauenbewegung veranstaltet am 12. März 2025 ein Fastensuppenessen in Klagenfurt, fokussiert auf Kolumbien und Frauenrechte.



Nachrichten AG

Klagenfurt, Österreich - Klagenfurt, 12. März 2025 – Die Katholische Frauenbewegung (kfb) in Kärnten veranstaltete ein beeindruckendes Fastensuppenessen im Bischofshof, das den Blick auf Kolumbien lenkte. Unter der Schirmherrschaft von Diözesanbischof Josef Marketz und führenden kfb-Funktionärinnen wurde die Benefizaktion zum Benefiz der Organisation „SERCOLDES“ ins Leben gerufen. Diese Organisation setzt sich seit über 50 Jahren für Frauenrechte und Klimagerechtigkeit in einer der gewalttätigsten und umweltgeschädigten Regionen Kolumbiens ein. „Das jahrzehntelange und unermüdliche Engagement“ der kfb wurde von Bischof Marketz als wesentliche Stimme für Frauenrechte gewürdigt. Die Aktion „Familienfasttag“ fördert weltweit

Projekte, die Frauen in Not unterstützen und dazu beitragen, gesellschaftliche Ungerechtigkeiten zu bekämpfen, so die **kathpress.at**.

Der Fokus auf das südwestliche Kolumbien unterstreicht die schwierigen Lebensbedingungen vieler Afro-Kolumbianerinnen und Indigener. „SERCOLDES“ arbeitet aktiv an der Stärkung von Frauennetzwerken, um diesen Frauen zu ermöglichen, ihre Rechte einzufordern und Friedensprozesse zu unterstützen. Seminare und Workshops fördern den Austausch und stärken das Selbstbewusstsein der Frauen. Adventliche Suppenessen finden auch in diesem Jahr trotz der Herausforderungen durch die Corona-Pandemie und die Klimakrise statt, was die Dringlichkeit des Anliegens unterstreicht. Angelika Ritter-Grepl, Vorsitzende der kfb, betonte, dass durch diese Spenden zahlreiche Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt werden, die diesen Frauen eine Stimme geben, wie sie auch auf **kfb.at** berichtet wird.

Dramatische Unterstützung für Frauenrechte

Mit dem Motto „Teilen spendet Zukunft“ hat die kfb eine weitreichende Kampagne ins Leben gerufen, die zur Solidarität aufruft. In vielen Pfarren findet man kreative Lösungen wie „Suppe im Glas“ oder „Suppe to go“, um die Spenden während der Fastenzeit zu sammeln. Prominente Persönlichkeiten unterstützen die Aktion, indem sie ihre Kochkünste zur Schau stellen und unkomplizierte Rezepte beisteuern. Im Wiener Stephansdom wird nach der Mittagsmesse am 13. März eine besondere Suppe von prominenten Köchen beigestrungen, was die Sichtbarkeit und Wirksamkeit der Kampagne erhöht. Die „Aktion Familienfasttag“ hat sich nicht nur als eine wichtige Initiative zur Unterstützung benachteiligter Frauen entpuppt, sondern auch als ein starkes Signal für Gerechtigkeit und Frieden auf globaler Ebene.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Klagenfurt, Österreich
Quellen	• www.kathpress.at • www.kfb.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at